

e-Accessibility and Public Procurement

Dr. Martina Sindelar

European Commission – DG Enterprise and Industry
Unit D4 'ICT for Competitiveness and Innovation'

BITKOM Forum Barrierefreiheit- Berlin, 10. Februar 2010



European Commission
Enterprise and Industry

Disability Action Plan 2003-2010

- **Behinderungen im Menschenrechtsmodell**
- **Drei Mitteilungen der Kommission ueber die Situation von Menschen mit Behinderungen:**
 - COM/2003/650
 - COM/2005/604
 - COM 2007/738
- **Schluesselemente:**
 - Zivilgesellschaft
 - Antidiskriminierungsrecht
 - Zugaenglichkeit
 - Mainstreaming



Disability Action Plan 2008-2009

- **Schwerpunkt der dritten Phase des Aktionsplans (2008-2009):**
- **Aktionen fuer die einschliessende Beteiligung durch “Zugaenglichkeit”:**
 - **Zum Arbeitsmarkt**
 - **Von Guetern Dienstleistungen, Infrastrukturen (Transport und oeffentliche Gebauede)**
 - **Verbesserung der analytischen Werkzeuge der Kommission**
- **Aktionen zur Sicherung von Menschenrechten:**
 - **Massnahmen zur Umsetzung der UN Konvention**
 - **Vervollstaendigung des Europaeischen Rechtsrahmens zum Schutz gegen Diskriminierung**



UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities

- 13. Dezember 2006 Annahme durch die Generalversammlung
- 30. März 2007 Unterzeichnung durch die Europäische Gemeinschaft
- 3. Mai 2008 Inkrafttreten

UN Convention

- **Was sind die Hauptziele?**
- Foerderung und Schutz der Menschenrechte fuer Menschen mit Behinderungen
- Keine neuen Rechte
- Allgemeine Prinzipien
- Allgemeine Verpflichtungen



UN Convention Art. 9

- **Zugaenglichkeit :**
 - zum physischen Umfeld (z. B. Gebaeude)
 - Transport
 - Information und Kommunikation,
 - einschliesslich IK Technologie, Systeme und Internet
- **Entwicklung und Beobachtung der Anwendung von Standards und Leitlinien fuer die Zugaenglichkeit von oeffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen**
- **Foerderung der Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von zugaenglichen IK Technologien und Systemen; Zugaenglichkeitsanforderungen sollen bereits zu einem fruehen Entwicklungsstadium in die Produkte oder Dienste “eingebaut” werden koennen -> Kostenminimierung -> Design for All -> mainstreaming**



Zugaenglichkeit in EU Aktionen

- Forschung und Entwicklung
- Strukturfonds
- Nutzung von IKT
- Oeffentliches Auftragswesen
- Standards
- Aus-und Weiterbildung fuer “stakeholders”
- Zugaenglichkeit in den Europaeischen Institutionen
- Rechtsetzung

IKT

- eAccessibility Mitteilungen in 2005 and 2008:
 - Design for All Ansatz
 - Standards
 - web Zugaenglichkeit fuer oeffentliche web sites
 - Forschung & Entwicklung
- Ministerielle Deklarationen
- Ratsbeschluesse



Richtlinien fuer das oeffentliche Auftragswesen

- Bedeutender Markt mit rund 1.5 Mrd € (EU 15) bzw. 16% des BIP
- Deshalb auch umfangreicher Rechtsrahmen
- In den Richtlinien 2004/18/EC, Paragraph 29 und 2004/17/EC, Paragraph 42 heisst es:
 - ***...Die öffentlichen Auftraggeber sollten, wo immer dies möglich ist, technische Spezifikationen festlegen, die das Kriterium der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung oder das Kriterium der Konzeption für alle Benutzer berücksichtigen.***

Artikel 53:
Zuschlagskriterien

- ...Der öffentliche Auftraggeber wendet unbeschadet der für die Vergütung von bestimmten Dienstleistungen geltenden einzelstaatlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften bei der Erteilung des Zuschlags folgende Kriterien an:
 - a) entweder - wenn der Zuschlag auf das aus Sicht des öffentlichen Auftraggebers wirtschaftlich günstigste Angebot erfolgt - verschiedene mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängende Kriterien, z.B. Qualität, Preis, technischer Wert, Ästhetik, Zweckmäßigkeit, Umwelteigenschaften, Betriebskosten, Rentabilität, Kundendienst und technische Hilfe, Lieferzeitpunkt und Lieferungs- oder Ausführungsfrist
 - b) oder ausschließlich das Kriterium des niedrigsten Preises



Standardisierungsmandate im Bereich Zugaenglichkeit

- **Mandate 376/ Accessibility requirements for public procurement of products and services in the ICT domain**
- **Mandate 420/ Accessibility of the Built Environment**
- **Mandate 371/ Services-tourism and transport**
- **Mandate 392/ Domestic appliances**



Was ist ein Mandat?

- Ein Mandat ist eine spezielle Aufgabe im Bereich Standardisierung, mit der sich die Kommission an die drei Europaeischen Standardisierungsorganisationen (ESOs/ CEN, CENELEC, ETSI) zur Unterstuetzung der Umsetzung von politischen Massnahmen oder Rechtsetzung wenden kann
- Entwurf fuer ein Mandat wird von den zustaendigen Kommissionsdiensten erarbeitet, der die Ergebnisse einer umfangreichen Befragung aller relevanter Gruppen widerspiegelt. Bevor ein Mandat offiziell an die ESOs vergeben wird, wird das zustaendige Komitee der Mitgliedsstaaten konsultiert (gemaess Richtlinie 98/34/EC)
- Die ESOs haben als unabhaengige Organisationen das Recht, ein Mandat abzulehnen, falls sie der Meinung sind, dass die Aufgabe nicht adaequat erledigt werden kann. In der Praxis geschieht dies jedoch aeusserst selten wegen der vorrausgegangenen Konsultationen.
- Drei Typen von Mandaten: Eine Studienmandat um zu pruefen, ob ein Standard entwickelbar ist, ein Mandat zur Ausarbeitung eines Arbeitsprogrammes im Bereich Standardisierung und ein spezifisches Mandat zur Erarbeitung einer EN.
Zu beachten: Eine Europaeische Norm (EN) bleibt, auch wenn sie unter einem Mandat entwickelt wurde, freiwillig in ihrer Anwendung.



Mandate M 376

Zielsetzung

- **Harmonisierung und Erleichterung oeffentlicher Ausschreibungen fuer zugaengliche IK Produkte und Dienstleistungen durch die Identifizierung von europaeischen funktionalen Anforderungen**
- **Bereitstellung eines aehnlichen Rahmens in Europa wie den, den section 508 of the Rehabilitation Act (1973) in den USA bietet. Die politische Absicht , die dahinter steht ist, dass es dadurch zu einem angeglichenen und vergleichbaren Inventar kommt, das weltweit genutzt werden kann (deshalb enge Zusammenarbeit mit den USA)**
- **Bereitstellung von Mechanismen, die die harmonisierte Anwendung dieser Anforderungen fuer den oeffentlichen Auftraggeber erleichtern**



Mandate M 376

Ausführung

- **Phase I:**

a) Erstellung eines Inventars europäischer und internationaler Zugänglichkeitsanforderungen

b) Analyse über geeignete Test- und Konformitätsschemata

- **Self declaration – Third party**
- **Voluntary – Mandatory**

- **Phase II:**

a) Entwicklung der EN

b) elektronisches Toolkit

c) Material zur Erleichterung der Anwendung für öffentliche Auftraggeber



Mandate M 376

Aktuelle Situation

- Phase I beendet
- Ergebnisse:
 - a) Erstellung eines Inventars von IK-Produkten und -Diensten, die von öffentlichen Auftraggebern gekauft werden
 - b) Erstellung eines Inventars bestehender europäischer und internationaler funktionaler Anforderungen
 - c) Identifizierung von « Luecken » (fehlende Zugänglichkeitsanforderung/knapp 50)
 - d) Inventar bestehender nationaler, europäischer und internationaler Standards oder technischer Spezifizierungen, die den Anforderungen entsprechen
 - e) Erstellung eines Arbeitsprogrammes zur Entwicklung fehlender Standards (insbesondere im Bereich « audio mode »)



Mandate M 376

- f) Beschreibung des Auswahl- und Beurteilungsprozesses
- g) Analyse bestehender Test- und Konformitaetsschemata
- h) Vergleich bestehender Methoden



Mandate M 376

d) Sehr komplexer und variabler Prozess, deshalb ist es nicht möglich, eine geeignete Methode zu identifizieren

e) Bericht stellt ein Analysemodell vor, das dem öffentlichen Auftraggeber helfen soll, das für ihn geeignete Konformitätsschema auszuwählen

Mandate M 376

Phase II

Beratungen ueber Inhalt sind in der Endphase, aber noch Details zu klaeren

Hoffnung, dass der Vertrag in Kuerze unterschrieben und die Arbeit beginnen kann



Weitere Informationen

Mandate M 376:

http://ec.europa.eu/information_society/activities/einclusion/archive/depoy/pubproc/eso-m376/a_documents/m376_en.pdf

Endberichte:

http://portal.etsi.org/stfs/STF_HomePages/STF333/STF333.asp

<http://www.econformance.eu/euconformancereport.html>

UN Convention

<http://www.un.org/disabilities/default.asp?id=150>